

# Silber (\$) - Langzeit



Der Tsunami ist ein charttechnischer Börsenbrief von Neo-Wave.de  
Datum: Sonntag, 29. März 2020/ Jahrgang: 8 / Ausgabe: 20

# Einleitung

Silber kennt der Mensch seit ca. 7.000 Jahren und ist damit neben Gold eines der ältesten Zahlungsmittel in der Geschichte der Menschheit. Auch heute noch sind die beiden einzigen in den USA zugelassenen Zahlungsmittel Gold & Silber! Damit unterscheidet sich das in seiner Menge durch natürliche Vorkommen limitierte Edelmetall von seinem Kollegen, dem Papiergeld. Letzteres hat eine Lebenserwartung von nur wenigen Jahrzehnten und scheidet regelmäßig an der unlimitierten Gier und Dummheit der Menschen.



Abbildung 1 / 1 oz Wiener Philharmoniker

Mit diesem Hintergrund stellt sich Silber als ein Fels in Brandung dar und sollte, natürlich in physischer Form, in jedem Geldschrank liegen. Natürlich sollte im Gegensatz zum Gold der Safe etwas größer sein, denn aktuell muss man für 100.000 € rund 7.000 Unzen, oder anders ausgedrückt 260 kg einlagern. Damit gestaltet sich eine eventuell notwendige Flucht mit einem großen Vermögen als eine logistische Herausforderung. Doch hat das Wertverhältnis von 1:100 zu Gold auch einen gewaltigen Vorteil.



Abbildung 2 / Schwarzmarkt

In Zeiten einer sehr hohen Arbeitslosigkeit; einer sehr starken Inflation aller Voraussicht nach auch einer Währungsreform, blühen, wie immer in der Menschheitsgeschichte, Schwarzmärkte auf. Stellen sie sich vor, sie möchten für 200 € (wie immer dann auch die Währung heißt) Waren kaufen. Sie haben aber nur eine Goldmünze im Wert von dann vielleicht 3.000 €.

Selbst wenn sie einen Händler finden, welcher ihnen diese Münze wechselt, fällt dieser Deal immer zu ihrem Nachteil aus. Anders verhält es sich mit Silber, dessen Wert dann vielleicht bei 200 -220 € liegt. Die erlittene Handelsdifferenz nimmt sich gegenüber dem Goldhandel

bescheiden aus. Aktuell können sich die meisten Menschen ein derartiges Szenario noch nicht vorstellen, doch haben die letzten Wochen und speziell die Corona-Krise auch hier einen Umdenkprozess hervorgerufen, jedenfalls bei den aufgeschlossenen Zeitgenossen. Silber hat aber auch noch mehr zu bieten. Denn anders als Gold versteht sich das in Industriemetall. Die Förderung erfolgt zumeist in Verbindung mit anderen Metallen, sodass der reine Grenzwert der Förderung relativ gering ist.

Einem drohenden Goldbesitzverbot, wie es zu erwarten ist, kann das ca. 20-mal häufiger auf der Erde vorkommende Silber daher gelassen entgegensehen. Dieser Schritt ist aller Voraussicht nach nicht zu erwarten. Silber bietet sich daher als „Inflationswährung“ als „Schattenwährung“ geradezu an. Viel realistischer als ein drohendes Silberbesitzverbot ist dagegen das Eintreten einer gewaltigen Inflation.



Abbildung 4/ Inflationsgeldschein Deutschland (1923)

Ob wir dann wieder derartige Geldscheine in Schubkarren spazieren fahren müssen, bleibt derzeit noch abzuwarten. Meiner Ansicht nach ist eine ähnliche Entartung nicht sehr realistisch. Denn im Lauf der letzten 100 Jahre hat sich die Welt grundlegend verändert, ist die Welt, im Besonderen die Geschäftswelt, globaler geworden und würde einer exponentiellen Geldentwertung dämpfend entgegenwirken.

Momentan noch kann man Silber in sehr kleinen Stückelungen kaufen. Mit diesen auch Silbertafeln genannten Wechselgeld sollte man gut gerüstet sein, sollte man auch kleinere Geschäfte gut abwickeln können.

Die Tafel auf der unteren Abbildung besteht aus 100 kleinen Blättchen von je 1g. Derzeit liegt die Grenze für einen anonymen Edelmetallkauf bei 2.000 €.

Käufe im Internet sollten sie sich genau überlegen, denn es ist davon auszugehen, dass diese Geschäfte samt und sonders registriert werden. Und wer möchte schon unangenehmen Besuch einer Behörde erhalten.

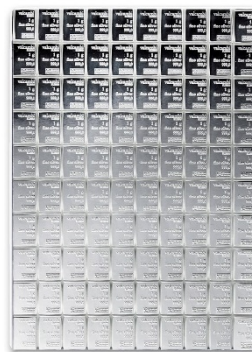


Abbildung 3 / Silbertafel 100x1g

Im Folgenden können sie meine Sicht auf die langfristige Entwicklung des kleinen Goldes einsehen. Der Tenor ist eindeutig positiv zu werten, auch wenn es mittelfristig noch zu Unruhen kommen wird.

# Silber (\$) (WKN: 965 310)

In meiner letzten Langzeitanalyse, vom Juni 2017, hatte ich für Silber den Abverkauf bis unter 10 \$ prognostiziert. Der mittlere Chart zeigt das bereits 2015 von mir verwendete Szenario. Ganz so kräftig war der Abverkauf dann doch nicht, andererseits ist auch noch nicht aller Tage Abend, wie sie es im Anschluss lesen können. Die zwischenzeitliche Performance hat sich dagegen deutlich anders präsentiert als von mir erwartet. Ein Aspekt welcher mich immer wieder in Bedrängnis bugsiert hat.

## Ausblick:

Wie der es eindrucksvoll vermittelt, bewegt sich Silber seit gut 40 Jahren seitwärts. Die immer höher werdenden Tiefs geben dieser Performance die Gestalt eines Triangles (A-B-C-D-E). Und genau in diesem befindet sich Silber, um es auf den Punkt zu bringen, in der finalen Welle (E) dieser Korrekturformation. Diese für sich genommen dreiteilige (A-B-C) Welle befindet sich ebenfalls mit der Ausbildung der kleineren (C) in der finalen Phase. Dieser Umstand schließt zwar weitere Kursverluste ein, doch sollte der größte Teil der Wegstrecke bereits absolviert sein.

Mit der sehr großen Unterstützung bei **10.49 \$** liegt das idealtypische Ziel in absolut überschaubarer sowohl auch realistischer Entfernung. Ein eventueller Bruch dieser Linie würde den Trend bis zur unteren Trendlinie fallen lassen. Wie immer liefert das unterhalb liegende Zeitlineal Anhaltspunkte über den temporären Verlauf von (C) und demzufolge auch von (E). Demzufolge sollte sich der Abschluss des Triangles erst in der zweiten Jahreshälfte einstellen. Die darauffolgende Rallye wird das Edelmetall zu neuen Ufern tragen, aber dazu in einer späteren Ausgabe mehr.

## Fazit:

Silber bildet innerhalb eines sehr langfristigen Aufwärtstrends eine Korrektur aus. Aktuell stehen neue Kursverluste auf der Agenda, weshalb ich von einer Positionierung zurzeit noch abrate. Sichern sie spätestens bei **10.49 \$ (0.62 Retracement)** ab.

Langzeit, 28.12.2015



Chart letzter Analyse, 15.06.2017



# Neo-Wave-Shop

[Tsunami-Classic: 1 Monat](#)

[Tsunami-Classic: 3 Monate](#)

[Tsunami-Classic: 1 Jahr](#)

[Tsunami-Dax: 1 Monat](#)

[Tsunami-Dax: 3 Monate](#)

[Tsunami-Dax: 1 Jahr](#)

[Tsunami-Classic & Dax: 1 Jahr](#)

[Allgemeine Geschäftsbedingungen](#)

[Widerrufsbelehrung](#)

## Impressum

### Autor:

Henrik Becker  
Hauptstraße 4, 04425 Taucha

### Herausgeber und V.i.S.d.P.

Henrik Becker  
Hauptstraße 4, 04425 Taucha

### Gerichtsstand:

Amtsgericht Leipzig

### Steuer-Nummer:

237/205/06181

### UID-Nummer:

DE165186503

### Finanzamt:

Eilenburg, Postfach 11 33- 04831 Eilenburg

### E-Mail:

[Henrik.Becker@neo-wave.de](mailto:Henrik.Becker@neo-wave.de)

### Internet:

[www.neo-wave.de](http://www.neo-wave.de)

### Grafiken:

Henrik Becker unter Verwendung der Software „ELWAVE“

## Haftungsausschluss

Der Anbieter übernimmt keine Haftung für bereitgestellte Handelsanregungen. Die Analysen stellen in keiner Weise einen Aufruf zur individuellen oder allgemeinen Nachbildung, auch nicht stillschweigend, dar. Sie verhalten sich lediglich über eine Meinungsäußerung des Anbieters dahingehend, wie die künftige Entwicklung einzelner Kurse ausfallen könnte. Handelsanregungen oder anderweitige Informationen stellen keine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder sonstigen Finanzprodukten dar.

Eine Haftung für mittelbare und unmittelbare Folgen der veröffentlichten Inhalte ist somit ausgeschlossen.

Der Anbieter bezieht alle den Analysen zugrunde liegenden Informationen aus solchen Informationsquellen, die er zwar als vertrauenswürdig erachtet, deren Wahrheitsgehalt er aber nicht selbst überprüfen kann und für den er daher auch keinerlei Haftung übernimmt. Nutzer, die aufgrund von Analysen und/oder Meinungsäußerungen und/oder Berichten des Anbieters Anlageentscheidungen treffen, handeln in vollem Umfang auf eigene Gefahr und auf eigenes Risiko. Der Anbieter übernimmt keine Haftung für die erteilten Informationen. Insbesondere weist er auf die bei Geschäften mit Optionsscheinen, Derivaten und derivativen Finanzinstrumenten extrem hohen Risiken hin.

Der Handel mit Optionsscheinen bzw. Derivaten ist ein Finanztermingeschäft. Den erheblichen Chancen stehen entsprechende Risiken gegenüber, die nicht nur einen Totalverlust des eingesetzten Kapitals, sondern darüber hinausgehende Verluste nach sich ziehen können. Aus diesem Grund setzt diese Art von Geschäften vertiefte Kenntnisse in Bezug auf diese Finanzprodukte, die Wertpapiermärkte, Wertpapierhandelstechniken und -strategien voraus.

Nur Verbraucher, die die gem. § 37d WpHG bei Banken und Sparkassen ausliegende Broschüre "Basisinformationen über Finanztermingeschäfte" gelesen und verstanden sowie das Formular "Wichtige Information über die Verlustrisiken bei Finanztermingeschäften" gelesen und unterschrieben haben, sind berechtigt, am Handel mit Optionsscheinen und sonstigen Finanztermingeschäften teilzunehmen. Der Nutzer handelt gleichwohl auf eigenes Risiko und auf eigene Gefahr.